

Havixbeck, 23.09.2019

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Elmar Mühlenbeck sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Elmar Mühlenbeck als stellvertretender Ausschussvorsitzender

Ratsmitglieder

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Friedbernd Krotoszynski als Vertreter für Herrn Pohlmann

Herr Ludger Messing

Herr Dirk Postruschnik

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Herr Matthias Wesselmann

als Vertreterin für Herrn Wardenga
als Vertreter für das zum 01.09. ausgeschiedene RM Frau Elke Hoffmann

Sachkundige Bürger

Frau Ulrike Ebert

als Vertreterin für Herrn Behr

Frau Dr. Anja Schirmacher

Herr Klemens Schulze Havixbeck

Herr Abdelkader Selmi

Sachkundige Einwohner

Herr Rainer Becker (Musikschule)

Herr Jens Dertenkötter (Marketingverein)

Frau Birgit Lenter (Marketingverein)

Frau Annette Sulmann (Marketingverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

Sachverständige Bürgerin gem. § 23 DSchG

Frau Barbara von Hövel

Protokollführerin

Frau Iris Schmidt

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Dr. Joachim Eichler

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Es fehlen entschuldigt:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Sachkundige Bürger

Herr Benno Behr

Herr Bernhard Pohlmann

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Mühlenbeck die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigt Herrn Wardenga, für den er als stellvertretender Ausschussvorsitzender heute die Vertretung übernommen hat.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung vom 17.06.2019 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Herr Dr. Eichler berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Sandsteinmuseum

Bericht Sandsteinmuseum

Vom 26. April bis zum 2. Juni lief im Museum die Kunstaussstellung „Mit Droste im Glashaus“, die in Kooperation mit Schloss Senden gestaltet wurde. Eine Vielzahl von Veranstaltungen begleitete die Ausstellung.

Am 30. Juni wurde eine Ausstellung über die 25 Jahre des Sandsteinmuseums eröffnet, die einen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten des Museums bot. Einige der 109 Ausstellungen dieser Zeit wurden in Teilen gezeigt. Die Eröffnung war zugleich Feierstunde für das 25 jährige Jubiläum.

Ab Anfang August hat das Museumscafé nach Renovierungsarbeiten und neuer technischer Ausstattung wieder geöffnet, was insgesamt auch den Zuspruch für das Museum wieder erhöht, der in der ersten Jahreshälfte vergleichsweise spärlich war.

Das Weinfest am 17. August wurde, was den Weinausschank angeht, von Havixbecker Vereinen bestritten. Die Weinstände wurden besetzt vom Förderverein des Sandsteinmuseums, vom Verein KulturGut und von der Kommission für Städtepartnerschaft Havixbeck-Bellegarde. Die

Veranstaltung litt etwas unter dem Nieselregen, so dass das Fest nicht so überlaufen war wie in anderen Jahren, die Stimmung war aber gut und die Live-Musik wurde allgemein gelobt.

Am kommenden Donnerstag, dem 26. September, eröffnet um 19 Uhr die Ausstellung „Mein Blick auf die Baumberge“, in der mit Gemälden und Fotografien künstlerische Wahrnehmungen der Baumberge-Region gezeigt werden. Einsendungen zu dieser Ausstellung kamen aus Havixbeck, Billerbeck, Nottuln, Coesfeld und Dülmen.

In Vorbereitung für das kommende Jahr ist eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel „In der Kuhle“, in der von unterschiedlichen Seiten Blicke auf die Steinbrüche geworfen werden.

Eine Wanderausstellung zur „Stunde Null“ – zum Kriegsende und den folgenden Jahren im Kreis Coesfeld – wird gemeinschaftlich von den Kulturbeauftragten des Kreises vorbereitet. Die Federführung liegt dabei beim Havixbecker Museumsleiter. Die Ausstellung soll ab dem 75. Jubiläum des Kriegsendes – 8. Mai 2020 – durch den Kreis wandern. Filmvorführungen und Vorträge (z.B. zur Entnazifizierung und zur Integration der Vertriebenen) begleiten die Ausstellung.

Termine:

11.10., 19.30 Uhr Konzert des Sirocco Saxophone Quartets feat. Frederik Köster

25. 10. 19.30 Uhr Filmvorführung „Senora Pawlowsky“ Der Weg einer Frau zwischen den Ideologien und Kriegen des 20.Jh. (Film von Angelika Schlüter)

2. November, 19.30 Uhr Keine Angst vor Indien! Multivisionsvortrag von Peter Witt (reiseansichten.de) in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturforum Arte e.V.

TOP 3.2

Bildhauerkurse im Sandsteinmuseum

Bildhauerkurse mit dem Museum als Veranstalter gibt es seit 2017. Rieke Köhler – Kunsthistorikerin und Steinmetzin - leitet die Kurse.

2017: 5 Kurse mit insg. 38 Teilnehmern + 1 Tageskurs mit 7 Teilnehmern

2018: 5 Kurse mit insg. 37 Teilnehmern

2019: 5 Kurse mit insg. 43 Teilnehmern

Mit den Kursen wird zunächst einmal das engere Umfeld abgedeckt. Es sind immer Teilnehmer aus Havixbeck, Billerbeck, Nottuln und Münster dabei.

Einige Kursteilnehmer haben schon den dritten Kurs oder stehen vor dem vierten.

Für die ersten drei Kurse im Jahr 2017 liegen die Anmeldelisten nicht mehr vor, so dass die Herkunft der Teilnehmer nicht mehr ermitteln werden konnte. Wie man aber sieht, erweitert sich unser Einzugsgebiet.

Aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet kamen schon bald Teilnehmer, im Kurs im Juni waren Mutter und Sohn aus dem Sauerland. Die Teilnehmerin aus Frankfurt hatte den Kurs von ihrem aus Roxel stammenden Mann geschenkt bekommen.

Jährlich legt das Museum auch einen Flyer auf, der optisch der Internetpräsenz (Kurzanzeige oben) nahe kommt. Mittlerweile werden die Bildhauerkurse auch per Mundpropaganda bekannt. Ein Architektenbüro aus Kleve ist jedes Jahr bei einem Kurs dabei. Einer der Architekten hat für seine ehemalige Abiturgruppe aus Frankfurt einen Sonderkurs gebucht.

Da zum Programm auch eine Führung am Samstag Mittag durch Herrn Dr. Eichler gehört, kann er die Atmosphäre jeweils wahrnehmen und freut sich immer über die gute Laune der Teilnehmer.

Der Flyer wird als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem eingestellt.

TOP 4 **Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden**

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

TOP 5 **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 6 **Entwicklung des Baumberger-Sandstein-Museums unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse des Arbeitskreises**

Die Verwaltungsvorlage VO/095/2019 liegt vor.

Frau Böse begrüßt im Publikum den Vorsitzenden des Arbeitskreises Sandsteinmuseum. Dieser setzt sich aus den verschiedenen Interessengruppen (Ratsmitglieder, Bürgerinitiativen, Förderverein, Marketingverein, Nachbarn Kreis Coesfeld, Vertreter des Museums und der Verwaltung) zusammen und hat in fünf Sitzungen das in der Vorlage vorgestellte Zwischenergebnis erarbeitet, auf dessen Basis nun die politisch Beratenden eine Entscheidung treffen können.

Man habe sich weiterer fachlicher Expertise sowohl durch die beteiligten Büros Impuls Design (Ausstellungskonzept) und die Architekten Thume und Kösters, als auch durch die Denkmalpflege des LWL bedient.

Die Lösung, den Verkaufs- und Empfangsbereich mit der Dauerausstellung gemeinsam im Haupthaus zu verorten sowie einen maßvoll gewählten Sanitäranbau an der Sandsteinscheune vorzunehmen, wurde im Einvernehmen mit allen Gruppierungen mit deutlicher Mehrheit abgestimmt.

In der folgenden Diskussion erklären die Fraktionen der FDP, Bündnis 90/Die Grünen und SPD ihren Dank an den Arbeitskreis und ihr Einverständnis mit dem vorgelegten konstruktiven Vorschlag, der unter der Maßgabe zur Abstimmung komme, dass eine Kostenplanung zum gegebenen Zeitpunkt nachgereicht wird. Es werde deutlich, dass das Wort des Bürgers nach dem Ratsbürgerentscheid Eingang gefunden hat, es handele sich um eine deutlich kleinere Lösung mit entsprechend zu erwartenden geringeren Folgekosten (Personal-, Betriebskosten), es sei Anlass gegeben, sich auf die Weiterentwicklung zu freuen und eine Förderung im Rahmen des Förderprogramms Heimatzeugnis sei auch aussichtsreich.

Von Seiten der CDU wird nachgefragt, warum das ursprüngliche Konzept von Impuls Design (Verortung des Eingangs- und Verkaufsbereichs in der Durchfahrtsscheune und nicht in der Dauerausstellung) nicht verfolgt wurde.

Frau Böse antwortet, dass dies umfangreich diskutiert worden sei und die Frage, wie diese beiden Funktionen in der (engen) Wagendurchfahrtsscheune hätten verortet werden können, nicht zufriedenstellend zu beantworten war. So sei man der in diesem Punkt dann überarbeiteten und machbaren Konzeptanpassung des Fachplanungsbüros Impuls Design gefolgt.

Auch wenn einige wenige Exponate im Eingangsbereich des Haupthauses an dieser Stelle wegfallen müssten, überlege man intensiv Alternativen, z.B. mit der Idee von Bündnis 90/Die Grünen, den „Meeresboden“ in den Fußboden einzulassen und mit einer Glasplatte abzudecken. Zudem bleibe der Zugang über die Hofseite erhalten und die Besucher*innen würden in jedem Fall am Shop vorbeigeführt, der Verkaufsaspekt sei im Sandsteinmuseum ebenfalls sehr wichtig. Herr Dr. Eichler ergänzt aus seiner fachlichen Sicht, dass es sich im Erdgeschoß um eine Veränderung im Rahmen von 10-20% handele, im Obergeschoss gäbe es gar keinen Eingriff in die Ausstellung. Insgesamt würde die ausstellerische Leistung dadurch nicht zerstört.

Frau Volpert-Bertling weist daraufhin, dass die Planungs- und die Betriebskosten nicht aus den Augen verloren werden dürften und äußert den Wunsch der Fraktion, die weitere Planung auch in den Ausschuss für Bau- und Gemeindeentwicklung zu geben.

Frau Böse antwortet, dass nichts dagegen spricht, wenn das Votum im Rat positiv erfolgt ist und nach erfolgter weiterer Arbeit im Arbeitskreis, in der letzten Sitzungsfolge Ergebnisse dem Ausschuss für Bau- und Gemeindeentwicklung vorzustellen.

Herr Messing möchte wissen, ob dies zur Verzögerung führen würde, das sei zu vermeiden.

Frau Böse verneint.

Auf Anfrage teilt Frau Böse mit, dass für die Jahre 2020 und 2021 entsprechend Mittel in den Haushaltsplan eingeplant werden, die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen auch in den Ausschüssen beraten werden können. Die bisher von AKT bzw. Thume und Kösters geschätzten Zahlen wurden als Ansätze übernommen, weitere Planungen müssen jetzt folgen, im Laufe derer man zu genaueren Kosten kommen könne.

Herr Krotoszynski weist darauf hin, dass für die Außenanlagen nun ganz andere Kosten zu erwarten seien. Das müsste noch angepasst werden. Er fragt, wann der Bürgermeister diese vorlegen werde.

Herr Gromöller antwortet, dass nun erst einmal der Rat ein klares Votum abgeben müsse, um in eine konkrete Planungsphase einzutreten. Mit der Bezirksregierung sind Einzelheiten des Förderantrags zu klären. Hinsichtlich der Unterstützung bei den Betriebskosten gibt es positive Signale vom Kreis Coesfeld und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Voraussetzung sei jeweils ein positiver Ratsbeschluss.

Es sei nun anders als beim Regionaleprozess, der eine sehr intensive Projektstudie als Voraussetzung für den Förderantrag verlangte. In jedem Fall ist mit dieser nun entwickelten Lösung mit deutlich geringeren Investitions- und ebenso geringeren Betriebskosten zu rechnen. Die Förderquote sei dagegen deutlich höher, nämlich 80 statt 60 %.

Die Umgestaltung müsse aber von der Politik gewollt und der Mehrheit der Bevölkerung mitgetragen werden.

Herr Messing bittet um Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Verwaltung mit den Vorbereitungen zur Erarbeitung eines Förderantrages aus dem Programm „Heimatzeugnis“ des Landes NRW zu beauftragen.

Auf der Grundlage der Beratungsergebnisse des Arbeitskreises Sandsteinmuseum sollen im Antrag folgende Aspekte Berücksichtigung finden:

- **Umgestaltung der Dauerausstellung auf der Grundlage des Konzeptes vom Büro Impuls Design in der überarbeiteten Fassung mit Shop und Kasse im Eingangsbereich**
- **Neubau eines Sanitärgebäudes entsprechend der Planung des Büros Thume + Kösters entsprechend Variante C**
- **Nutzung der Wagendurchfahrtscheune als Raum für Wechsellausstellungen und Veranstaltungen mit Zubehörräumen (Lager, Eingang, Garderobe)**
- **Nutzung der vorhandenen offenen Remise für die Präsentation von Exponaten und Angebote für den praktischen Umgang mit Sandstein**
- **Schaffung einer „neuen“ Remise im Gartenbereich des Museumsgrundstückes für Ausstellungszwecke und Magazin.**

Im Rahmen einer Voranfrage ist die grundsätzliche Fördermöglichkeit mit der Bezirksregierung zu klären. Die hierzu notwendigen vorlaufenden Planungsleistungen, insbesondere auch im Hinblick auf die Ermittlung der zu erwartenden Kosten, können im Rahmen des vom Gemeinderat in der Sitzung vom 4.07.2019 freigegebenen Budgets erbracht werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 7

Touristisches Hinweisschild an der A 43

Der TOP dient dazu, die Ausschussmitglieder über den aktuellen Verfahrensstand zu informieren.

Es liegt die Verwaltungsvorlage VO/081/2019 zur Information für die Ausschussmitglieder über den aktuellen Verfahrensstand vor.

Frau Böse erläutert, dass aufgrund von einzuhaltenden Terminen die Beschlussempfehlung zur Verwaltungsvorlage bereits in einer nicht öffentlichen Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 04.09.2019 vorgelegt und dort auch einstimmig beschlossen wurde und erläutert kurz den Sachverhalt. Nun erfolge die Information nachträglich im öffentlichen Teil dieses Ausschusses.

Eine weitere Abstimmung ist nicht erforderlich.

Herr Dr. Eichler verlässt die Sitzung um 19.32 Uhr.

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis:

Der Haupt- und Finanzausschuss vom 04.09.19 empfahl dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt im Rahmen eines Dringlichkeitsbeschlusses nach § 60 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW die Errichtung des Touristischen Hinweisschildes an der BAB A 43 entsprechend der Anlage 1 zur VO 081/2019 und die Mittelbereitstellung für das Jahr 2020 in Höhe von 10.800 € für diesen Zweck.

TOP 8

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

TOP 8.1

Herr Postruschnik - Havixbecker Feierabend

Auf der letzten Veranstaltung war eine Initiative vertreten (Auf Nachfrage von Frau Böse benennt Herr Postruschnik die Initiative Gegenwind.), die vor allem die Ratsmitglieder sehr intensiv thematisch angesprochen hat. Dies wurde als störend empfunden. Gibt es keine Regelung, nach der bei solchen Festen bestimmte politische Interessensgruppen nicht vertreten sein sollten?

Antwort der Verwaltung:

Die Gemeinde ist nicht der Veranstalter, das ist der Marketingverein.

Frau Lenter und Herr Dertenkötter äußern sich zur üblichen Verfahrensweise. Es könne grundsätzlich jeder mitmachen, da die treibende Kraft der Initiative auch Mitglied im Marketingverein ist, ergibt sich auch hieraus die Teilnahmemöglichkeit. Man könne evtl. einmal das Gespräch mit dem Mitglied suchen. Man bemühe sich um Neutralität im Marketingverein. So habe man sich z.B. gegen Parteienwerbung an den Bushäuschen ausgesprochen.

TOP 8.2

Herr Messing - Postkarten von Havixbeck

Herr Messing regt an, dass Postkarten von Havixbeck auch im Dorf in den einschlägigen Geschäften zu kaufen sein sollten.

Der Marketingverein nimmt dies als Anregung mit.

TOP 8.3

Herr Brüggemann - Annette von Droste-Hülshoff

Gibt es Bemühungen oder Ideen, wie das Thema „Annette“ weiter in die Öffentlichkeit getragen werden könne, um die Identifikation damit voranzutreiben?

Frau Lenter berichtet, dass dies auch eine von den Mitgliedern des Marketing-Vereins klar formulierte Bitte sei.

Es gäbe auch schon Überlegungen bzw. konkretere Planungen mit zwei Stromkästen, die künstlerisch gestaltet werden sollen; man sei weiterhin dabei Ideen zu sammeln und zu sortieren und es gäbe z.B. bereits ein Banner, auf dem Annette von Droste-Hülshoff abgebildet sei.

TOP 8.4

Herr Messing - weiteres Stadtfestformat

Herr Messing berichtet, dass er auf dem Stadtfest in Billerbeck war, wo sehr viele Menschen der Musik auf einer Openairbühne gelauscht haben. Gibt es die Möglichkeit, auch ein solches Format in den Havixbecker Ortskern zu holen, z.B. auch, indem man Geld zur Sicherstellung in den Haushalt einstellt, falls die Veranstaltung sich nicht tragen sollte.

Frau von Hövel bittet die Verwaltung darum in Billerbeck nachzufragen, wie die Stadt das Event finanziert hat. Die Verwaltung sagt dies zu.

Unterschriften:

gez.: Elmar Mühlenbeck
Stellvertretender
Ausschussvorsitzender

gez.: Iris Schmidt
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 27.09.2019

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte